

Montag, 07. August 2023

Raps- und Canolasaatkurse legen im Fahrwasser der festeren Ölmärkte deutlich zu

Zum Wochenschluss profitierten die EU-Rapssaatfutures von den positiven Vorgaben der Roh- und Pflanzenölmärkte und verbuchten in deren Sog größtenteils zweistellige Notizgewinne. Der führende August-Future 2023 kletterte an der Euronext um 14,00 Euro/t auf 473,75 Euro/t nach oben. Die nachfolgenden Liefermonate legten zwischen 9,75 und 12,50 Euro/t zu. Die kanadischen Canola-Futures folgten ebenfalls den freundlicheren Daten des Ölsektors und notierten sichtbar fester. Zusätzlich stützten Positionierungen vor dem langen Wochenende das Marktumfeld. In Kanada ist heute Feiertag, die Börsen bleiben geschlossen !!!

US-Sojakomplex schließt mit gemischten Vorzeichen

Am vergangenen Freitag zeigte sich der US-Sojakomplex uneinheitlich. Während das Sojaschrot unter Gewinnmitnahmen litt, konnten die Sojabohnen über die freundlicheren wöchentlichen Exportdaten kleinere Zugewinne einfahren. Tagesgewinner waren die Sojaölfutures, welche von den festeren Palm- und Rohölmärkten sichtbar gestützt wurden. Am heutigen Morgen notieren alle drei Produkte innerhalb der CBoT-Computerbörse deutlich im roten Bereich !!!

Weizenbörsen erholen sich zum Wochenende

Am Freitag konnten sich die Weizennotierungen in Paris nach dem schwächeren Trend der letzten sieben Handelstage etwas erholen und legten bis zu 3,25 €/to zu. Die Schlusskurse bei den beiden vorderen Terminen lagen bei 235,25 bzw. 244,50 €/to. Laut der EU-Kommission sind seit dem 1. Juli 2,4 Mio. to Weichweizen exportiert worden. Das ist zum Vorjahr ein Rückstand von 13 Prozent. Die Maiskurse an der Matif gaben weiter nach und der Frontmonat beendete die Handelswoche mit 228,25 €/to (-1,25).

An der CBoT erholten sich die US-Weizenkurse und kompensierten einen Teil ihrer Vortagsverluste. Der Septembertermin legte 6,00 auf 633,00 US-Cent/bushel zu. Die Meldungen über einen Angriff auf ein russisches Kriegsschiff sorgten zunächst für festere Notierungen. Die Exportverladungen in den Schwarzmeerbörsen wurden

daraufhin erstmal gestoppt und in der Spitze erreichten die Kurse die Marke von 653,75 US-Cent/bushel. Im späteren Verlauf konnten die Höchststände nicht gehalten werden, denn die bärische Stimmung setzte sich dann doch wieder durch. Ausgelöst wurde diese durch die regnerischen Bedingungen im Mittleren Westen der USA und auch durch die Meldung, dass die Exportaktivitäten im russischen Hafen von Noworossijsk wieder aufgenommen wurden.